

(Download) Die Saat: Roman (The Strain 1)

## Die Saat: Roman (The Strain 1)

Von *Guillermo del Toro, Chuck Hogan*  
*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #78395 in eBooksVerffentlicht am: 2009-12-07Erscheinungsdatum:  
2009-12-14File Name: B004OL2G44 | File size: 65.Mb

**Von Guillermo del Toro, Chuck Hogan : Die Saat: Roman (The Strain 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Saat: Roman (The Strain 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr alle HorrorfansVon KathiBlutsauger mal anders !Das Buch fesselt von Anfang bis zum Ende.Eine klasse Handlung mit Protagonisten in die man sich hineinversetzen kann.Der Schreibstil berfordert einen nicht und wei es den Leser bei der

Stange zu halten. Kaufempfehlung 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wahnsinnig Spannend Von Kunde Ich finde das Buch noch besser als die Serie. Wahnsinnig spannend und hat mich erfolgreich aus meiner Leseflaute gerettet! Spannend und unvorhersehbar. Leider einen Stern Abzug aufgrund der vielen Formatierungsfehler, die irgendwann doch etwas nervig waren. Ansonsten hat es sich super weggelesen! 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. SARDU! Von Nachtigall Der Roman beginnt extrem spannend, es finden sich auch viele neue Ideen zum Genre. Leider flachte das Ganze ab der Mitte weg ziemlich ab, konnte mich auch nicht mehr wirklich fesseln. Die Fortsetzungen werde ich mir sparen!

Kurzbeschreibung Das Ende der Welt beginnt New York, Flughafen. Eine Maschine aus Europa landet und bleibt plötzlich stehen. Die Lichter gehen aus, nichts rührt sich mehr. Was ist geschehen? Ein Terroranschlag? Eine Seuche? Oder etwas ganz und gar Unvorstellbares... Fr Ephraim Goodweather, den Chef des New Yorker Seuchenpräventionsteams, ist es keine Nacht wie jede andere. Fr die gesamte Menschheit ist es keine Nacht wie jede andere. In dieser Nacht kommt auf dem John-F.-Kennedy-Flughafen eine gerade gelandete Maschine unvermittelt zum Stehen, der Pilot bricht den Funkverkehr ab, alle Lichter erlöschen. Goodweather trommelt seine Leute zusammen, und gemeinsam betreten sie das Flugzeug. Es bietet sich ihnen ein gespenstisches Bild: Die Passagiere sitzen aufrecht in ihren Sesseln und rühren sich nicht. Als Goodweather näher herangeht, bemerkt er bei allen einen kleinen Schnitt am Hals. Und er macht eine weitere unglaubliche Entdeckung: Die Passagiere leben aber sie sind keine Menschen mehr... Nein, es ist keine Nacht wie jede andere: In dieser Nacht beginnt der epische Kampf gegen das Bse, das gekommen ist, um New York zu erobern. Und nicht nur diese Stadt, sondern die ganze Welt..de Am New Yorker JFK-Flughafen landet eine Passagiermaschine aus Deutschland. Statt ans Gate zu rollen, bleibt sie abrupt stehen, der Funkkontakt bricht ab. Als die von der Flugsicherung alarmierte Feuerwehr anrückt, steht sie vor einem Rätsel: Sämtliche Fenster des Flugzeugs sind verdunkelt, kein Lebenszeichen dringt aus der Maschine. Eine Geiselnahme? Ein terroristischer Anschlag? Die New Yorker Seuchenschutzbehörde wird hinzugerufen, und als deren Chef, Ephraim Goodweather, und seine Assistentin, die Epidemiologin Nora, schließlich das Flugzeug betreten, können sie nicht glauben, was sie sehen: Alle Insassen, von den Passagieren bis zum Piloten, sind tot. Das Merkwürdige daran: Sie sitzen alle friedlich auf ihren Plätzen; es sind weder Anzeichen eines Kampfes noch einer Panik zu erkennen. Auch die folgenden Untersuchungen ergeben nicht den geringsten Hinweis auf Gas, Viren oder eine sonstige bioterroristische Todesursache. Goodweather ist ratlos, und seine tiefe Irritation steigert sich noch, als einige der mittlerweile in Leichenschauhäuser abtransportierten Toten spurlos verschwinden. Doch dann wendet sich ein alter rumnischer Einwanderer, Professor Setrakian, an ihn und erzählt ihm eine Geschichte, die er kaum glauben kann Lange nicht mehr hat der Verfasser dieser Zeilen ein Buch gelesen, das so sehr in zwei ganz unterschiedliche Teile zerfiel wie dieser Roman: Die ersten rund 200 Seiten sind gnadenlos spannend, mysteriös, unheimlich ein Pageturner zum Fingerringelabkauen, der locker mit beispielsweise den Eröffnungssequenzen von Frank Schätzing's Bestseller Der Schwarm mithalten kann, der ja ebenfalls nach dem Strickmuster Wissenschaftler stehen vor unerklärlichen Phänomenen konstruiert ist. Als sich dann durch Professor Setrakian des Rätsels Lösung enthüllt (die hier durchaus verraten werden darf: es handelt sich um Vampire, die wie eine Seuche ganz New York heimsuchen), ist man immer noch geneigt, den Autoren zu folgen: Ja, man ist sogar froh, dass nach der Verküpfung des Vampirromanges durch Stephenie Meyer und ihre Epigonen die armen Untoten endlich wieder in den harten Horrorroman zurückgeholt werden; und dass Ursprung und Ausbreitung von Vampiren hier wissenschaftlich erklärt werden, nämlich virologisch, gefällt auch. Aber dann, ab dem Moment, als klar ist, mit welcher Bedrohung man es zu tun hat, verkommt der Roman zu einer primitiven, jeder Handlungslogik und jeder Charakterfeinzeichnung entbehrenden Hatz durch New York; Setrakian, Goodweather und Nora stapfen wie die Ghostbusters von Schauplatz zu Schauplatz und metzeln schlicht alles nieder, was nach Vampir riecht. Das macht ganz schnell keinen Spaß mehr und ist auch nicht mehr wirklich spannend oder gruselig. Die Anleihen bei den Klassikern des Genres sind zu banal (Setrakian etwa wirkt wie eine direkte Kopie des Vampirjägers Van Helsing aus Bram Stokers Dracula). Umgekehrt ist das bewusste Abtun von Vampirfilmen und -romanen als Fiktion weitgehend lächerlich etwa wenn Setrakian sich bei den Volksglauben, Vampire seien mit Kreuzen und Knoblauch zu bekämpfen, lustig macht, dann aber selbst Schwerter mit Silberspitzen und Sonnenlichtimitat erzeugende Luma-Lampen gegen die Untoten schwingt. Und so hat man am Schluss (nach einem fast schon albernen Showdown) das gergerliche Gefühl, dass die Autoren nach einer furiosen ersten Hälfte den Rest des Romans komplett verschenkt haben. Sehr schade! -- Christoph Nettersheim Pressestimmen "Ein atemloser Thriller! Del Toro und Hogan haben den Vampir-Roman völlig neu erfunden -- das ist der Stoff, aus dem Bestseller sind!" (Booklist) "Der Hellboy-Regisseur Guillermo Del Toro hat ein spannendes Buch über moderne Blutsauger geschrieben. Eine Geschichte, die vor den Augen des Lesers abluft wie ein Film. (...) Einen derart komplexen und medizinisch genauen Versuch, das Phänomen der untoten Blutsauger zu erklären, hat es bis dato nicht gegeben. (...) Allein das erste Kapitel wäre eine grandiose Eröffnungssequenz und in seiner bedrohlich-unheimlichen Atmosphäre kaum zu bertreffen. (...) Liebhaber dieses Genres werden 'Die Saat' nur so schlürfen. Die beiden Autoren wissen, was eine gute Schnitttechnik ist und handeln danach. Wechselnde Schauplätze,

diverse Schicksale und ein erstaunlicher Erfindungsreichtum treiben den Leseprozess lustvoll voran." (Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ))